

Karl Ritter mit der Uganda Gruppe bei Radio Alpenwelle

Fahrräder für Uganda!

Im Juli fliegen zehn Schüler der Montessori-Schule in Dietramszell nach Uganda, um Fahrräder für die Menschen vor Ort zusammenzuschrauben.

Ihr wollt mithelfen? Dann spendet doch einfach! Wenn ihr dabei eure E-Mail-Adresse angebt, bekommt ihr sogar ein Foto von der Person, die in Uganda das von euch finanzierte Fahrrad bekommen hat!

IBAN: DE 4470 0543 0600 1162 6017

Karl Ritter

Uganda 2018

Sparkasse Bad Tölz Wolfratshausen

Noch Fragen? Dann schreibt an uganda2018msd@gmail.com!

Bei Radio Alpenwelle finden Sie 3 kleine Interviews von Karl Ritter und zwei Schülern.

Sendetermin war am Mittwoch, 16. Mai 2018. Falls Sie die Dateien nicht finden schicken Sie uns eine Mail an montessori.dietramszell@t-online.de und wir senden sie Ihnen per Mail zu.



Reisevorbereitungen der Uganda-Gruppe Zum vierten Mal fährt dieses Schuljahr eine Gruppe von Schülern nach Uganda, um das Fahrradprojekt BSPW weiter zu unterstützen. In Einzelteilen gelieferte und gespendete Fahrräder werden in der Werkstatt BSPW montiert. Zwei Fahrradmechaniker finden dadurch Arbeit. Um eines der montierten Fahrräder – ein begehrtes Verkehrsmittel in Uganda – zu

erhalten, müssen sich die Interessenten bewerben. Dabei wird ihre Lebenssituation abgefragt und wofür das Fahrrad genutzt werden soll. Das einheimische Team der Werkstatt BSPW entscheidet dann über die Anträge. Gratis gibt es die Räder nicht: Entsprechend den Möglichkeiten muss ein Eigenanteil dazugezahlt werden. Zugleich erhalten die Fahrradempfänger eine Einweisung über den sachgemäßen Umgang und Pflege, Instandhaltung und Reparatur des Rades. Die Uganda-Gruppe wird rund drei Wochen im Land bleiben und Mitte Juli starten. Begleitet wird das Dutzend Schüler hauptsächlich aus dem Erdkinderplan, von Karl Ritter, der sich von Beginn an um das Projekt kümmert, und den ehemaligen Monte-Schülerinnen Anna Huil und Lara Schatz. Zur Vorbereitung dieser Reise treffen sich die Teilnehmer monatlich und besprechen, welche Aktionen sie durchführen wollen, um Spendengelder bzw. Sachspenden zu bekommen. Schon im November statteten sie der „Jugendhilfe Ostafrika“, dem Dachverband des Afrikanischen Partners BSPW, in Karlsruhe einen Besuch ab und präsentierten ihr Vorhaben. Johannes und Ben zum Karlsruhe-Ausflug: „Der Ausflug hat, auch wenn wir dafür unser Wochenende geopfert haben, Spaß gemacht und war vor allem sehr interessant und hilfreich, dass wir uns schon mal auf unsere große Uganda-Reise vorbereiten können. Wir durften auch sehr nette Leute im Verein sowie in unserer Übernachtungsmöglichkeit kennenlernen. Alles in allem war es eine tolle Erfahrung.“ Weiter ging es mit dem Lichterhaus, bei dem die Uganda-Gruppe Crepes und afrikanische Sachen wie Schmuck und Schüsseln verkaufte. Die älteren Teilnehmer haben in der MOS das Projekt vorgestellt und Spenden erhalten. Auch dem Elternbeirat wurde

das Projekt präsentiert – mit der Bitte um einen Zuschuss. Dann haben die Uganda- Reisenden eine große Firma kontaktiert, ob sie z.B. Moskitonetze spenden kann. Die großen Jungs verdienten Geld für das gemeinnützige Projekt als Möbeltransporteure. Mit Karl trugen sie in München Möbel und Schränke in den 7. Stock eines Hauses und erhielten dafür eine großzügige Spende. Weitere Einnahmen kamen aus dem Verkauf von Kaffee und über die Spendenbox bei „Unartig“ zusammen sowie aus dem Verkauf von den Christbäumen, die vor der Schule standen und somit „upgecycled“ wurden. Bis zum Beginn der Reise will die Uganda-Gruppe weiter engagiert Geld aufbringen, um Fahrräder für das Projekt zu finanzieren. Ein Fahrrad kostet übrigens 90 Euro – und erleichtert oft einer Großfamilie das Leben.